

# Neuerscheinungen



## Denkmaltopographie Baden-Württemberg, Band III.7

Landkreis Rottweil

Katharina Herrmann und Patrick Jung (Bearb.), mit Beiträgen von Armin Braun, Bertram Jenisch, Stefan King, Eva-Maria Krauß-Jünemann, Klaus Kortüm, Burghard Lohrum, Gitta Reinhardt-Fehrenbach, Bernhard Rüth, Ute Seidel, Wolfgang Thiem  
Ostfildern 2023, 2 Teilbände, 520 u. 584 S., 2560 überw. farb. Abb.,

ISBN 978-3-7995-1173-5, 59 Euro

Zu beziehen über den Buchhandel oder über den Jan Thorbecke Verlag.

Der Landkreis Rottweil ist in der Denkmallandschaft Baden-Württembergs fest verankert, die Zeugnisse der Vergangenheit reichen hier zurück bis in die Vor- und Frühgeschichte. In allen Orten des Landkreises findet sich Bemerkens- und Sehenswertes: Kirchen und Klöster, Burgen, Schlösser und Bürgerhäuser – das Kreisgebiet ist reich an bedeutenden Baudenkmalen. Zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb erstreckt sich zudem eine facettenreiche bäuerliche Hauslandschaft, und Denkmale der Industrie und Technik setzen wirtschaftsgeschichtliche Akzente. Die in dieser Denkmaltopographie präsentierten Kulturdenkmale sind Identifikationspunkte: Auf anschauliche Weise erzählen sie die Geschichte eines Landkreises mitten in Baden-Württemberg.



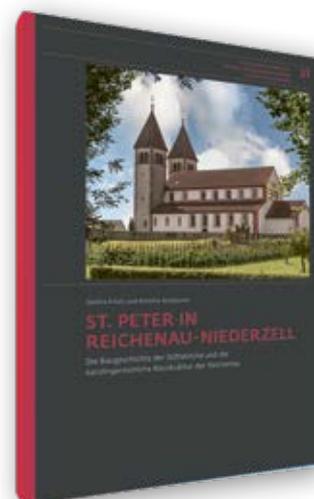
## Vor- und frühgeschichtliche Befestigungen 28. Wallanlagen im Regierungsbezirk Stuttgart

Christoph Morrissey und Dieter Müller  
Atlas Archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg Band 2, Heft 28  
Wiesbaden 2023, 480 S., 479 Abb.,  
25 Planbeilagen im Schuber  
ISBN 978-3-7520-0790-9, 120 Euro

Zu beziehen über den Buchhandel oder über den Dr. Ludwig Reichert Verlag.

Das Projekt „Atlas archäologischer Geländedenkmäler in Baden-Württemberg“ wurde 1979 ins Leben gerufen. Im Vordergrund steht dabei die Morphologie archäologischer Geländedenkmäler: Erfassung, Dokumentation (topografische Aufnahme), Deutung und wissenschaftliche Bearbeitung dienen einerseits dem denkmalpflegerischen Schutz und erschließen andererseits die historische Bedeutung dieser zum Teil noch eindrucksvoll erhaltenen Anlagen. Der vorliegende Band hat die vollständige Erfassung aller oberirdisch erhaltenen vor- und frühgeschichtlichen Wallanlagen des Regierungsbezirkes Stuttgart zum Ziel. Insgesamt handelt es sich um 54 Objekte – neun davon werden hier erstmals vorgestellt –, verteilt auf zwölf Stadt- und Landkreise.

Übergeordneten, auswertenden Kapiteln zu Lage, Besonderheiten, Funktion und Zeitstellung folgen im topografischen Abschnitt des Werks detaillierte Angaben zu den einzelnen Anlagen: naturräumliche Einordnung, Darstellung bisheriger Forschungen, Beschreibung heute noch erkennbarer Geländeformen sowie deren Bewertung und Einordnung. Außerdem werden archäologische Untersuchungen und Funde vorgestellt. Von 25 Befestigungsanlagen werden darüber hinaus detaillierte, großformatige topografische Pläne vorgelegt.



## St. Peter in Reichenau-Niederzell Die Baugeschichte der Stiftskirche und die karolingerzeitliche Bauskulptur der Reichenau

Sandra Kriszt und Romina Schiavone  
Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.)

Forschungen und Berichte der Bau- und Kunst-  
denkmalpflege in Baden-Württemberg, Bd. 21  
Ostfildern 2024, 686 S. mit 1359 meist farbigen  
Abb. und 9 Beilagen, ISBN 978-3-7995-1986-1,  
89 Euro

Zu beziehen über den Buchhandel oder den Jan Thorbecke Verlag.

Die ehemalige Stiftskirche St. Peter in Reichenau-Niederzell, eine der drei mittelalterlichen Sakralbauten der UNESCO-Welterbestätte „Klosterinsel Reichenau“, wurde 1970 bis 1976 umfassend archäologisch untersucht. Überraschend kam hier eine monumentale Kirche der Karolingerzeit zum Vorschein, die überlieferte Stiftung des Bischofs Eginon von Verona, der dort 802 sein Grab fand. Zu dieser Kirche gehörte ein bedeutender Komplex von verzierten Schrankenanlagen, welche die Altarbereiche der Kirche und der angrenzenden Taufkapelle ausgeschieden haben. In zwei Forschungsprojekten wurden die Grabungen und die Schrankenfragmente ausgewertet und überregional eingeordnet. Ergänzende Beiträge behandeln die Geschichte der Kirche, die Bauhölzer der romanischen Stiftskirche und die erhaltenen Grabinschriften sowie neue Methoden der Dokumentation und der zerstörungsfreien Holzdatierung.